

## Aktive Kommissionen, die allen Mitgliedern offenstehen

Die Kommissionen „Milch“ sowie „Ackerbau und Fleisch“ kämpfen für kostendeckende Preise von 1.-/Liter Milch und 1.-/kg Getreide. Sie engagieren sich für den Erhalt der Biodiversität beim Ackerbau, unserem Saatgut und unseren Rassen, so dass wir für vielfältige und gute Nahrungsmittel bürgen können. Sie setzen sich für eine Aufwertung des lokalen Futterbaus für die Tierernährung ein.

Die Milchkommission arbeitet direkt mit dem European Milk Board zusammen.



Die Kommission Direktverkauf verstärkt die Vernetzung zwischen den Mitgliedern des Verbands für regionale Vertragslandwirtschaft, den Bauernmärkten und den Direktvermarktern. Sie ist Ansprechpartnerin für Konsumentinnen, Konsumenten und für das Gemeinwesen.

Die Kommission Zugang zu Boden widmet sich dem Problem der Nachfolge, resp. der Betriebsgründung, Bodenrechtsfragen und Problemen von bedrohten Höfen.

Die Frauenkommission will die Beteiligung der Frauen in Vorständen erhöhen und kämpft für mehr Anerkennung und Sichtbarkeit der Bäuerinnen in der Agrarpolitik.

Die internationale Kommission hat ihren Sitz in Genf. Sie ist Mitglied der Fédération genevoise de coopération (Entwicklungszusammenarbeit). Sie unterstützt die Aktionen von Mitgliedsorganisationen der Via Campesina und unterstützt in die Schweiz kommende internationalen Delegationen.



## Uniterre, die Gewerkschaft

- besteht aus unabhängigen, regionalen Sektionen, deren Vertreter den Vorstand stellen;
- vereint engagierte Bäuerinnen und Bauern, die Kommissionen oder Sektionen bilden und sie nach ihren Vorstellungen gestalten;
- hat ein zentrales, leistungsfähiges Sekretariat, das regionale, nationale und internationale Dossiers verfolgt und analysiert;
- hat viel mediale Präsenz;
- stellt wirkungsvolle Kommunikationsmittel bereit: Webseite, Monatszeitung, SMS.



## Werden Sie Mitglied!

Ihr Engagement bei Uniterre gibt Bauernfamilien von nah und fern eine Zukunft, weil es unsere Aktionen direkt unterstützt und uns bei der Verwirklichung unserer Ziele hilft!

Name:.....Vorname:.....  
Adresse:.....  
PLZ:.....Gemeinde:.....  
Kanton:.....  
Telefon:.....Handy:.....  
E-mail:.....  
 Bauer/Bäuerin  Sympathisant/-in

Coupon bitte an :  
Uniterre, av. du Grammont 9, CH-1007 Lausanne,  
Tel. +41 21 601 74 67– info@uniterre.ch

[www.uniterre.ch](http://www.uniterre.ch)



## Die engagierte, unabhängige Gewerkschaft der Bauernfamilien fordert:

- eine Agrarpolitik, die auf der Ernährungssouveränität beruht;
- faire Löhne und Preise entlang der gesamten Wertschöpfungskette;
- eine lokale, dynamische und bäuerliche Landwirtschaft, die den sozialen, ökologischen und qualitativen Erwartungen der Bevölkerung gerecht wird;
- eine zukunftsorientierte Landwirtschaft, die Arbeitsstellen schafft und der nächsten Generation eine Perspektive bietet;
- mehr internationale Solidarität zwischen den Bauern.

## Uniterre ist Mitglied der internationalen Bauernbewegung



[www.uniterre.ch](http://www.uniterre.ch)

# Unsere Vision

## Produktion

Wir fördern eine bäuerliche Landwirtschaft, die lokal verankert und rentabel ist. Ihre wichtigste Funktion ist die ausreichende Ernährung der Bevölkerung mit vielerlei reichhaltigen Lebensmitteln, die allen zugänglich sind. Beim Handel müssen Preis, Menge, Qualität, Lieferung und Vorschüsse zum Voraus festgelegt werden. Wir bevorzugen Qualität, nicht Quantität. Die Produktionsmengen müssen so gesteuert werden, dass keine strukturellen Überschüsse anfallen.

## Solidarität

Als Alternative zum Agrarfreihandel machen wir uns für das Konzept der Ernährungssouveränität stark. Sie verstärkt die Solidarität zwischen den Bauern von nah und fern. Dank ihrer offenen Haltung kann sich Uniterre auch mit anderen Bevölkerungsteilen verbünden.

## Verantwortung

Wir engagieren uns für die Biodiversität, gegen GVO, gegen die Patentierung von lebenden Organismen und gegen die Verwendung von Hormonen in der tierischen Produktion. Wir setzen uns für eine klimafreundliche Landwirtschaft ein.

Wir sind Mitglied von stopOGM.

## Arbeitsstellen und Lebensqualität

Ein lebendiger Wirtschaftssektor ist ein Sektor, der Stellen schafft!

Wir wollen eine Landwirtschaft, die Arbeitsstellen mit anständigen Löhnen schafft und die Übernahme durch die nächste Generation erleichtert.

Wir engagieren uns für bessere Arbeitsbedingungen und für die Einführung eines gesamtschweizerischen Normalarbeitsvertrags für landwirtschaftliche Arbeitnehmer.

Wir sind Mitglied der Plattform für eine sozial nachhaltige Landwirtschaft.



# Einflussnahme in der Politik

## Für eine neue Agrar-, Nahrungsmittel- und Handelspolitik, die auf Ernährungssouveränität beruht.

Uniterre engagiert sich für Bauernfamilien, damit deren Rolle in der Gesellschaft von allen Parteien und politischen Akteuren anerkannt wird. Wir nehmen zu allen Fragen im Zusammenhang mit der Landwirtschaft regelmässig Stellung (Agrarpolitik, Raumplanung, Umwelt, Wirtschaft...). Wir organisieren Demonstrationen und andere Aktionen, um die immer liberalere Ausrichtung zu ändern.



## in der Wirtschaft

### Für faire Handelsbeziehungen in der Ernährungswirtschaft.

Das heutige, krasse Ungleichgewicht in den Handelsbeziehungen des Lebensmittelsektors ist unübersehbar!

Zwischenhändler, in erster Linie die Grossverteiler, vergrössern ihre Margen auf dem Rücken der Produzenten und der Konsumenten. Die erfolgreiche Zusammenarbeit in einem Wirtschaftssektor hängt jedoch von einer gerechten Verteilung des Mehrwertes ab.

Uniterre vertritt die Meinung, dass auch andere Wirtschaftsbeziehungen möglich sind, sofern sich die Produzenten vereinen und sich mit den Konsumenten verbünden.

# Die Ernährungssouveränität

Die Ernährungssouveränität ist ein politisches Konzept, das 1996 von der Via Campesina definiert wurde.

Sie bezeichnet das RECHT aller Völker, Regierungen und anderen Vereinigungen, eine Agrar- und Lebensmittelpolitik zu gestalten, die Dumping gegenüber Drittstaaten ausschliesst.

Die Ernährungssouveränität beinhaltet:

- die Priorität der lokalen Landwirtschaft bei der Ernährung der Bevölkerung sowie der Zugang von Bäuerinnen, Bauern und Landlosen zu Land, Wasser, Saatgut und Krediten;
- das Recht der Bauern Lebensmittel zu erzeugen, das Recht der Konsumenten darüber zu entscheiden, was sie konsumieren und wer es wie produziert
- das Recht der Staaten, sich vor zu billigen Agrar- und Nahrungsmittel-Importen zu schützen;
- Preise, die sich an den Produktionskosten ausrichten ;
- das Mitspracherecht der Bevölkerung bei agrarpolitischen Entscheiden;
- die Anerkennung der Rechte der Bäuerinnen, da sie eine wichtige Rolle in Landwirtschaft und Ernährung spielen. Rolle spielen.

